

Gut informiert ins Wochenende

Die **FREITAGSAUSGABE**
des Forums für den Erhalt des Schlossparks

Nr. 25

08.04.2005

www.schlosspark – braunschweig.de

V.i.S.d.P. Dr. Michael Kaps technik@schlosspark-braunschweig.de



Retten Sie die Innenstadt – Retten Sie den Schlosspark – Retten Sie Braunschweig

BZ berichtet tatsachenwidrig

Deutscher Presserat rügt Berichterstattung der Braunschweiger Zeitung über die Schloß-Arkaden

Die Braunschweiger Zeitung lügt, war bereits am 9.7.2003 in der Deutschen Bauzeitung zu lesen. Sie kommentierte damals einen Artikel der BZ mit der Überschrift „Braunschweig baut das Schloss“. Seither war in der Braunschweiger Zeitung wenig über das im Schlosspark geplante Einkaufszentrum mit Parkhaus und historisierenden Fassadenteilen zu lesen. Stattdessen widmete sich die Braunschweiger Zeitung intensiv vergangenen Schloss-Geschichten und folgte dem Plan der Stadtverwaltung, sämtliche mit dem Großkaufhaus verbundene Unbill hinter den Fassadennachbildungen des Braunschweiger Residenzschlosses zu verbergen.

Die Behauptung, ECE würde das Schloss rekonstruieren, ist „tatsachenwidrig“

Am 3. März 2005 beschäftigte sich der Deutsche Presserat, der in seinem Pressekodex Richtlinien für eine korrekte Berichterstattung in Zeitungen erstellte, mit der Informationspolitik der BZ zu den Schloß-Arkaden. Wie die Braunschweiger Zeitung mitteilte, hat sich jeder ihrer Redakteure „schriftlich zur Einhaltung des Pressekodex verpflichtet“. Wie weit die Redaktion dennoch vom Pfad der Tugend abgewichen ist, zeigt sich daran, dass der Presserat zu seiner schärfsten Sanktionsmöglichkeit griff und der Braunschweiger Zeitung eine **öffentliche Rüge** erteilte mit folgendem Wortlaut:

„Die BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG verstieß mit der Berichterstattung über den Neubau eines Einkaufszentrums gegen die journalistische Sorgfaltspflicht nach Ziffer 2*. Sie hatte über einen längeren Zeitraum über die geplante Wiederherstellung der Fassade des abgerissenen Braunschweiger Schlosses vor einem dahinter geplanten Einkaufszentrum berichtet. Dabei hatte sie immer wieder von einer Rekonstruktion und einer Kopie des Schlosses gesprochen. Dies ist aus Sicht des Presserats falsch und für die Leser irreführend, weil die geplante Wiederherstellung eines eher zweidimensionalen Bauobjekts tatsachenwidrig als dreidimensionaler historischer Baukörper dargestellt wird.“

* Ziffer 2 des Pressekodex: Zur Veröffentlichung bestimmte Nachrichten und Informationen in Wort und Bild sind mit der nach den Umständen gebotenen Sorgfalt auf ihren Wahrheitsgehalt zu prüfen. Ihr Sinn darf durch Bearbeitung, Überschrift oder Bildbeschriftung weder entstellt noch verfälscht werden.

Des weiteren sprach der Presserat zwei Missbilligungen aus für die beiden Artikel „Schloss-Pläne sind fertig“ vom 10.04.2004 und „Rechtsstreit über Schloss-Arkaden“ vom 20.09.2004, in dem tatsachenwidrig behauptet wurde: „Mit dem Einkaufszentrum soll auch das 1960 abgerissene Braunschweiger Residenzschloss zu großen Teilen rekonstruiert werden“.

Rüge des Presserats erschüttert Glaubwürdigkeit der Stadtverwaltung

Die BZ-Redakteure tragen nicht die alleinige Verantwortung für Fehlinformationen über die Schloß-Arkaden. Federführend bei Übertreibungen, Täuschungen und Flunkereien ist die Stadtverwaltung unter Dr. Gert Hoffmann. Was der Presserat als tatsachenwidrige Berichterstattung rügt, findet sich in vielen Verlautbarungen der Stadtverwaltung.

Rüge des Presserats erschüttert Glaubwürdigkeit der Stadtverwaltung

Was der Presserat als tatsachenwidrige Berichterstattung rügt, findet sich in vielen Verlautbarungen der Stadtverwaltung. Als Beispiel sei aus einer Pressemitteilung der Stadtverwaltung vom 1.9.2004 zitiert:

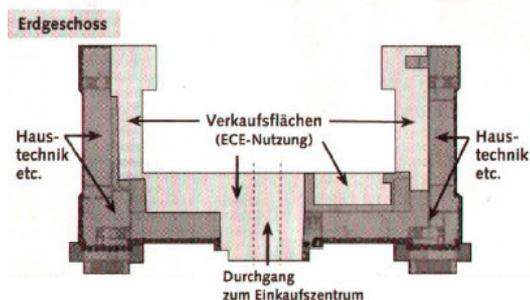
„Mit dem Bau des Einzelhandelszentrums verbunden ist der **Wiederaufbau des Braunschweiger Residenz-Schlosses**. [...] **Das rekonstruierte Schloß der Braunschweiger Herzöge** wird neues Domizil der derzeit noch im Stadtgebiet verstreuten kulturellen Einrichtungen.“

Für Zeitungsartikel hat der Deutsche Presserat die Hervorhebungen in Fettdruck als Verstoß gegen die journalistische Sorgfaltspflicht gerügt. Für Pressemitteilungen einer Stadtverwaltung ist der Deutsche Presserat nicht zuständig. Ein anderes Gremium, das die Verwaltung zu einer sorgfältigen Prüfung von Informationen auf ihren Wahrheitsgehalt ermahnen könnte, gibt es nicht. Dies weiß natürlich auch der „notorische“ (Wortwahl Dr. Hoffmann) ECE-Befürworter Dr. Gert Hoffmann. Mit den Worten „Aber natürlich ist das eine Schloss-Rekonstruktion“ (BZ vom 10.03.2005) kann er deshalb uneinsichtig und ungestraft die Rüge des Presserats ignorieren.

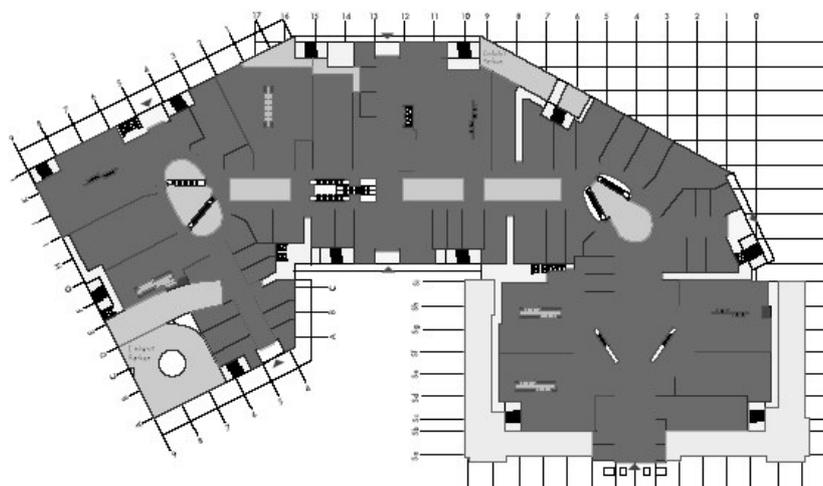
Braunschweiger Zeitung führt ihre Leser weiterhin in die Irre

Auch die Braunschweiger Zeitung bleibt nach der Ermahnung durch den Presserat uneinsichtig. In ihrem Bemühen, sich zu verteidigen, wiederholt sie genau jene Behauptung, die gerügt wurde. So druckte die BZ am 11.3. eine Grafik, die vortäuscht, es gäbe einen eigenständigen Schlossbaukörper. Dies steht in grobem Widerspruch zu den Plänen, die seit einigen Wochen auf den Internet-Seiten der ECE veröffentlicht sind.

Nutzung des Erd- und 1. Obergeschosses im Schlossteil des ECE-Centers



Grafik in der BZ am 11.3.2005 vom „Schloss-Teil des ECE-Centers“



Erdgeschoss-Grundriss der Schloß-Arkaden

Quelle: <http://www.ece.de/de/shopping/center/sab/sab.jsp>

Für S/W-Darstellung angepasst. Verkaufsflächen sind dunkel unterlegt.

In den ECE-Planungen ist dargelegt, dass der Portikus der Schloß-Arkaden ausschließlich Kaufhauseingang ist. Selbst die BZ konnte im Juni 2004 nicht umhin (einmal und nie wieder) zu melden: „Der Portikus wird reiner Eingang in das Kaufhaus“ (BZ vom 10.06.04). So ungewöhnlich klar möchte man die Dingen anscheinend nicht noch einmal beim Namen nennen. In der BZ-Grafik wurde der Kaufhauseingang lieber mit „Durchgang zum Einkaufszentrum“ beschriftet. So hat der Leser viel mehr gedanklichen Freiraum und kann sich, solange er sich nicht aus anderen Quellen informiert, sogar – wie einige Leserbriefe der letzten Tage zeigten – der Illusion hingeben, es würde tatsächlich so etwas wie ein Schloss gebaut. Nur: Wem nutzt das?

Die nächste Freitagsausgabe

erscheint am 22. April
Sie finden diese unter anderem
an folgenden Orten:

Brunsviga, Karlstr. 35

Copythek, Gliersmaroder 114

Europa Café, Bohlweg 67/68

Buchhandlung Graff, Sack 15

Guten Morgen Buchladen,
Bültenweg 87

Kernbeißer Genossenschaft,
Bültenweg 71

Okerterrassen, Parkstr. 11

Vitaminreich, Hochstr. 22

Braunschweig braucht Ihre Unterstützung !

Informieren Sie sich

Fakten zur geplanten Schlossparkbebauung finden Sie im Internet unter www.schlosspark-braunschweig.de und bei den **Freitagstreffen** jeweils freitags 17 bis 18 Uhr im **Europa Café** in der **Steinwegpassage**, Bohlweg 68.
Infotelefon: 0179 / 400 2951

Geben Sie Informationen weiter

Diskutieren Sie im Freundeskreis. Kopieren Sie ein paar Exemplare dieser Freitagsausgabe und geben Sie diese weiter.

Spendenkonto

Nicole Palm - Bürgerbegehren Konto-Nr. 5492160 BLZ 200 300 00
Vereins- und Westbank AG Verwendungszweck: "Schlosspark"

Zeigen Sie das Logo der Schlossparkfreunde „Zukunft gestalten - Schlosspark erhalten“ in Haus- und PKW-Fenstern. Holen Sie sich das Logo von unserer Website oder schneiden Sie es aus dieser Freitagsausgabe.